

## INHALT

EINLEITUNG .....	9
I.    Kommentar und Kontroverse: Übersetzungskultur des 18. Jahrhunderts .....	11
Übersetzung und Musik .....	21
Korpus und Themenzuschnitt .....	27
II.   Translation und Transfer: Perspektiven der Forschung .....	35
Übersetzungsforschung nach dem <i>translational turn</i> .....	39
Forschungsstand .....	43
Zur Methodik .....	45
I. TEIL: IMPORTIERTER STREIT? DIE DEUTSCHE REZEPTION DER FRANZÖSISCHEN QUERELLES ZUR OPER .....	51
1.   Prolog: Opernpolemik in Schauspielform: Saint-Évremonds Komödie <i>Les Opéra</i> in der Übersetzung der Gottscheds .....	58
2.   Im Namen des deutschen Stils: Übersetzungen der ersten Querelle zwischen Ragueuet und Le Cerf de la Viéville .....	71
2.1  Übersetzung als Kritik: Johann Mattheson .....	74
2.2  Übersetzung als Aufklärung: Friedrich Wilhelm Marpurg .....	78
2.3  Die Übersetzungen im Vergleich .....	82
3.   Lullisten und Ramisten in deutscher Sicht: Querelle ohne Querelle? .....	94
3.1  Verteidigung der Oper: Ramler übersetzt Rémond de Saint-Mard ..	95
3.2  Lullistische und ramistische Ästhetik durch die Brille Johann Wilhelm Hertels .....	98

4. Die Querelle als Vorbild: Rezeption des Buffonistenstreits in Leipzig und in Berlin .....	119
4.1 „Leipzig ist kein Paris“: Rezeption des Gottsched-Kreises im Kontext des „Komischen Kriegs“ .....	121
4.2 „Prendre le bon où nous le trouvons“: Rezeption der Querelle(s) in Berlin .....	137
5. Die Querelle des Gluckistes et des Piccinnistes zwischen Wien und Göttingen .....	150
5.1 Übersetzung aus Enthusiasmus: Friedrich Justus Riedel .....	153
5.2 Übersetzung aus Gegnerschaft: Forkels Rezeption der Querelle .....	159
II. TEIL:	
VON DER NACHAHMUNG ZUR EMPFINDUNG?	
BATTEUX, DU BOS UND DIE FOLGEN .....	177
6. „Mein Original“: Übersetzungen des Traktats <i>Les beaux arts</i> von Charles Batteux in ihrer Relevanz für die Musikästhetik .....	187
6.1 Batteux/Bertram: Beschränkung auf den Text? .....	191
6.2 Batteux/Schlegel: Übersetzung als kritischer Dialog .....	192
6.3 Batteux/Gottsched: Übersetzung als Argumentationshilfe .....	202
6.4 Batteux/Ramler: Der „deutsche Batteux“ .....	210
6.5 Metaphysik des Herzens: eine Debatte um die Nachahmung in der Musik .....	216
7. Du Bos versus Batteux? Übersetzungen und Anverwandlungen der <i>Réflexions critiques</i> .....	221
7.1 Verspätet und selektiv: Bemerkungen zur Du-Bos-Rezeption in Deutschland .....	226
7.2 Nachhall im Musikdiskurs: Lessings Übersetzung und Marpurgs Nachdruck .....	230
7.3 Im Geiste der Erhabenheit: die Du-Bos-Übersetzung von Gottfried Benedict Funk .....	236
7.4 Übersetzung, Entlehnung, Zitat: Spuren der Du-Bos-Lektüre bei Christian Gottfried Krause .....	241

8. Marpurg und der <i>goût</i> : Alte und neue Begriffe des Geschmacks .....	247
8.1 Geschmack und Regelmäßigkeit: Marpurg übersetzt das Le-Cerf-Plagiat Grandvals .....	252
8.2 Vielschichtigkeit des Geschmacks: Marpurg übersetzt Bollioud de Mermet .....	260
8.3 Vom Geschmack zur Manier: Marpurg übersetzt Pluche .....	264
9. Hiller und das <i>sentiment</i> : (revidierte) Nachahmung, Empfindung und Malerei .....	267
9.1 Nachahmung der Empfindung: eine Antwort auf Batteux .....	271
9.2 Hiller als Übersetzer: translatorische Biographie und ästhetische Schwerpunkte seiner Zeitschrift .....	274
9.3 Exkurs: Musikästhetik und Komposition – über eine Aporie historischer Musikästhetikforschung .....	279
9.4 Empfindung, Ausdruck und Wirkung: Hillers Blainville-Übersetzung .....	287
9.5 Einheit von Musik und Sprache: Nachgedruckte Übersetzungen von Condillac und Chastellux .....	295
9.6 „Entwurf einer musikalischen Ästhetik“: Hillers Rousseau-Rezeption .....	304
9.7 Autonomieästhetik oder musikalische Malerei? Hillers Chabanon- Übersetzung und Engels <i>Über die musikalische Malerey</i> .....	320
 SCHLUSS: STREIT UND NACHAHMUNG .....	 335
 DANK .....	 345
 ANHANG .....	 347
Quellentexte .....	348
„Anmerkungen von dem Erhabenen“ .....	348
Marmontel/Forkel, <i>Versuch über die Revolutionen in der Musik</i> .....	354
Quellenverzeichnis .....	370
Häufig zitierte Musikzeitschriften mit Abkürzungen .....	370
Primärquellen .....	370
Sekundärquellen .....	383
Register .....	422